

#Visita **BURGOS**

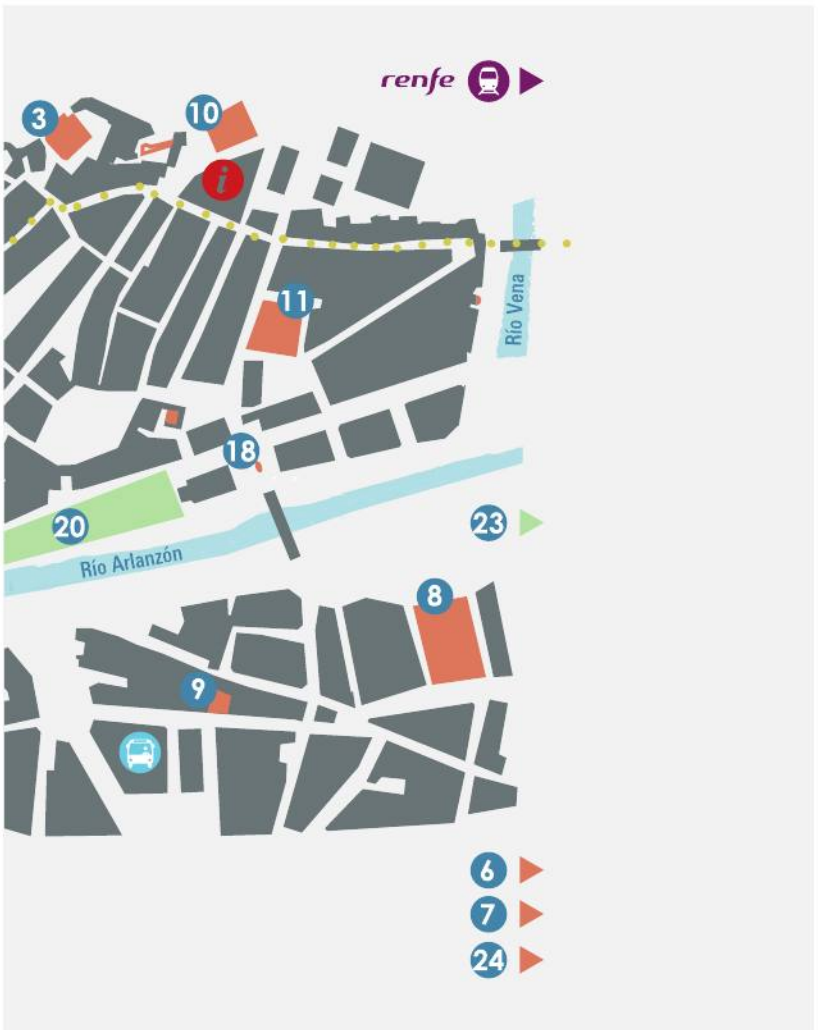


Stadtplan



Die wichtigsten Sehenswürdigkeiten

- | | |
|--|----------------------------|
| 1 Kathedrale | 13 Kirche Santa Águeda |
| 2 Kirche San Nicolás | 14 Die Burg |
| 3 Kirche San Gil | 15 Aussichtsturm |
| 4 Kirche San Esteban | 16 Bogen Santa María |
| 5 Kloster Santa María la Real de las Huelgas | 17 Stadtmauer |
| 6 Kastaue von Miraflores | 18 Reiterstandbild des Cid |
| 7 Kloster San Pedro de Cardeña | 19 Solar del Cid |
| 8 Museum der Entwicklung des Menschen (MCH) | 20 Espolón Promenade |
| 9 Stadtmuseum von Burgos | 21 Burgpark |
| 10 Militärmuseum | 22 La Isla Promenade |
| 11 Casa del Cordón | 23 La Quinta Promenade |
| 12 Kunstzentrum Caja de Burgos (CAB) | 24 Park Fuentes Blancas |



-  Touristenempfangszentrum (CITUR)
-  Tourismusbüro d. Regionalregierung v. Kastilien u. León
-  Busstation
-  Bahnhof
-  Jakobsweg



Plaza Rey San Fernando



Willkommen in Burgos, einer herrschaftlichen, geschichtsträchtigen Stadt voller Historie und Legenden und mit einem herausragenden Kunst- und Kulturerbe – zugleich jedoch einladend und behaglich, ideal zum Flanieren ohne Zeitdruck. Die Stadt Burgos, gegründet vom Grafen Diego Porcelos im Jahre 884, war im Laufe der Geschichte Hauptstadt Kastiliens, Residenzstadt und Ort der Grablege der Könige, ein Zentrum des internationalen Handels und ein bedeutender Meilenstein auf dem Pilgerweg nach Santiago, wodurch sie zweifellos zu einer besonders gastfreundlichen Stadt wurde. Heute verschmelzen in ihr Tradition und Avantgarde, und ihre vielen touristischen Anziehungspunkte, allen voran die gotische Kathedrale, sind Sehenswürdigkeiten, die bereits zu einer weltweiten Referenz geworden sind, wie z.B. Das Museo de la Evolución Humana (MEH) (Museum für menschliche Entwicklung). Ganz gleich wofür sich Reisende interessieren, in Burgos gibt es für alle etwas zu sehen, und die Stadt hat viel zu erzählen. In dieser Broschüre stellen wir Ihnen nur die allerwichtigsten Ziele vor, um Ihnen Appetit auf mehr zu machen.

Inhalt

KULTURELLES ERBE	2-9
NATURERBE	10
GASTRONOMISCHES ERBE	11
SEHENSWERTE FESTE	12
WEBSEITEN UND APPS	12



DIE KATHEDRALE

Die KATHEDRALE

Wussten Sie's...

- Sie wurde 1984 zum UNESCO Weltkulturerbe erklärt und ist damit die einzige spanische Kathedrale, die diese Auszeichnung in unabhängiger Weise erhalten hat.

Wer denkt bei Burgos nicht an die durchbrochenen Turmhelme seiner Kathedrale? Wenn es etwas gibt, dass diese der Jungfrau Maria geweihte Basilika von anderen spanischen Kathedralkirchen unterscheidet, ist es ihre Eleganz, die sie vor allem den beiden Türmen verdankt, die Juan de Colonia (Johannes von Köln) im XV. Jahrhundert zu errichten begann. Doch es wäre unverzeihlich, würde man sich mit dem Anblick der Hauptfassade zufrieden geben. Um die Kathedrale in Ihrer Gesamtheit zu erkunden, ist es unbedingt empfehlenswert, einen Rundgang um das gesamte Gebäude zu machen: Plaza de Santa María, Calle de Fernán González, Llana de Afuera und Plaza del Rey San Fernando.

Geschichte

- Der Kathedralbau wurde 1221 im Stil der französischen Gotik begonnen. Ursprünglich hatte die Kirche einen dreischiffigen, kreuzförmigen Grundriss mit Chorumgang. Später wurde sie um zahlreiche Kapellen erweitert, die als Grabstätten kirchlicher Würdenträger und berühmter Persönlichkeiten dienen.
- Im XV. und XVI. Jahrhundert entstanden wichtige Erweiterungen: die Turmhelme, die Kronfeldherrenkapelle (Capilla del Condestable) und das Kuppelgewölbe der Vierung.



Vierungskuppel



Papamoscas



Goldene Stiege

Das Innere der Kirche beherbergt Schätze, die sich niemand entgehen lassen sollte: die **Capilla de los Condestables** (Kronfeldherrenkapelle), praktisch eine Kathedrale in der Kathedrale, ein Werk des Simon von Köln; die elegante **Goldene Stiege**, die von der italienischen Renaissance inspiriert ist und Vorbild für die Stiege in der Pariser Ópera Garnier gewesen sein soll; die **Capilla de Santa Ana**; oder das **Grabmal des Cid und seiner Frau Jimena**, das sich im Hauptschiff, unter der spektakulären **Vierungskuppel** befindet. Eine der beliebtesten Attraktionen, besonders für die kleineren Besucher, ist **Papamoscas** (der Fliegenfänger), eine mechanische Figur, die zur vollen Stunde zu jedem Glockenschlag seinen Mund auf und zumacht.

KIRCHEN



Kirche SAN NICOLÁS

Die eher bescheidene äußere Erscheinung dieses Gebäudes und seine Nähe zur Kathedrale könnten dazu führen, dass man diese wunderschöne kleine Kirche übersieht, was schade wäre. Allein schon das **beeindruckende Retabel des Hochaltars** mit seiner filigranen Steinarbeit ist einen Besuch wert. Doch diese Kirche beherbergt im Inneren noch weitere Kunstschätze: **imposante Grabstätten**, **Gemälde** und eine **bemerkenswerte Sammlung flämischer Tapisserien**, die wohl zu den schönsten Europas gehören, sind in einem Nebengebäude ausgestellt. Vor der Fassade befindet sich ein Balkon, von dem aus man einen der typischsten und beeindruckendsten Ausblicke auf die Kathedrale hat.

Geschichte

- Gotische Kirche (1408), erbaut über einer vorhandenen romanischen. Am Bau der Kirche waren drei Generationen der Kölner Baumeister beteiligt: Hans (Juan) (der Architekt der Turmhelme der Kathedrale) Sein Sohn Simon und sein Neffe Franz (Francisco).
- Das im Stil der flämischen Gotik gearbeitete Retabel des Hochaltars aus Stein zeigt Lebensstationen des Heiligen.

Wussten Sie's...

- Der „Hl. Christus in Schmerzen“, ein Bild aus dem XV. Jahrhundert, das sich in der Kirche befindet, war lange Zeit im Freien in einem Friedhof direkt hinter der Kirche aufgehängt. Ihm gilt heute große Verehrung durch das Volk.

TOUR-ARM BAND FÜR TOURISTEN

(Kathedrale + Kirche San Nicolás + Kirche San Esteban + Kirche San Gil)



Ermöglicht, zusätzlich zur **Kathedrale**, den Besuch von drei weiteren herausragenden gotischen Sehenswürdigkeiten in Burgos, und zwar der Kirchen San Nicolás, San Esteban (Retabelmuseum) und San Gil. Es verfällt nicht und kann so oft Sie möchten verwendet werden. Sie können das Armband in jeder der vier Kirchen erwerben.

Kirche SAN GIL

Geschichte

- Das ursprüngliche Gebäude im gotischen Stil datiert aus dem Ende des XIV. Jahrhunderts, wurde aber im XV. und XVI. Jahrhundert mehrfach erweitert.
- Es wurde 1931 zum kunsthistorischen Denkmal erklärt.

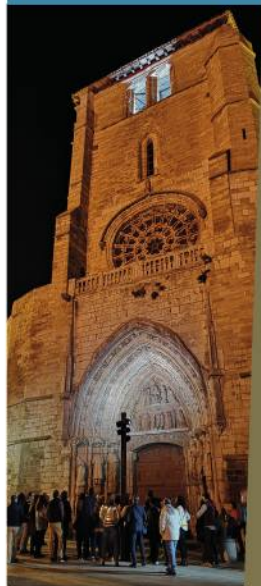
Die auch als „zweite Kathedrale von Burgos“ bezeichnete Kirche San Gil, die an die Stadtmauer angrenzt, beherbergt ein reiches Erbe, das ihres nüchternen Äußeres zunächst nicht verrät. Die wichtigsten Künstler Europas des XV. und XVI. Jahrhunderts, die damals, angezogen von der wirtschaftlichen Blüte der Stadt, nach Burgos kamen, haben in ihr ihre Spuren hinterlassen. Unter ihren Kapellen sind besonders die Geburtskapelle, die des Hl. Jesus Christus mit der mit Blutstropfensymbolik verzierten Skulptur Cristo de las Santas Gotas und die Kapelle Nuestra Señora de la Buena Mañana hervorzuheben.

Die Kirche San Esteban beherbergt das Museo del Retablo (Retabelmuseum), übrigens das einzige seiner Art, in dem permanent rund 20 Retabeln (Altaraufsätze) aus dem XVI. XVII. und XVIII. Jahrhundert aus verschiedenen Dörfern der Provinz ausgestellt sind. Es beherbergt auch wichtige Werke der Goldschmiedekunst: Prozessionskreuze, Messkelche, Monstranzen und andere Gegenstände. Mit dieser Museumsinitiative hat die Diözese Burgos versucht, das Erbe der vielen aufgrund von Landflucht verlassenen oder verfallenden ländlichen Gemeindekirchen zu erhalten.

Kirche SAN ESTEBAN (Retabelmuseum)

Geschichte

- Im XIII. und XIV. Jahrhundert errichtet, weist die Kirche Stilelemente der Gotik und Renaissance auf. Sie ist dreischiffig mit polygonalen Kapellen und Kreuzgang. An der Außenseite befinden sich ein prächtiges Portal und eine wunderschöne Rosette.
- Am Aufstieg zur Burg gelegen, gehört sie zu den wichtigsten Kirchen der Stadt.





Kloster Santa María la Real de las Huelgas

Geschichte

Das als königliche Grablege und Rückzug für adelige Frauen geschaffene **Kloster Santa María la Real de las Huelgas** gelangte zu immensem Reichtum und zahlreichen Privilegien; dies ging so weit, dass die Äbtissin zu gewissen Zeiten eine so hohe kirchliche und richterliche Macht ausübte, dass nur noch der Papst über ihr stand.

Obwohl es etwas außerhalb des historischen Stadtzentrums liegt, ist das Kloster leicht zu Fuß zu erreichen. Der Besuch dieses Klosters ist ein Muss für Kunstliebhaber, denn der gesamte Komplex ist ein Kompendium von Schätzen: die wichtigsten sind der als „**Las Claustrillas**“ bezeichnete spätromanische Kreuzgang, die Kirche und der Kapitelsaal mit den ältesten Glasfenstern Spaniens und mehreren

- Dieses Zisterzienser Kloster wurde im Jahr 1187 von König Alfons VIII von Kastilien und seiner Frau Eleonore Plantagenet gegründet.
- Seine Architektur ist ein Nebeneinander von christlicher und islamischer Kunst, das romanische, gotische und Mudejar Elemente vereint.

bedeutenden Grabstätten, darunter die der Gründer, König Alfons VIII und seiner Frau. Im Inneren finden sich weitere Überraschungen, darunter recht kuriose wie eine **Gelenkskulptur des Apostels Jakob** aus dem XIII. Jahrhundert, die dazu diente, Adelige und Könige zum Ritter zu schlagen. Ebenfalls einen Besuch wert ist das **Museo de Ricas Telas**, eine überaus interessante Sammlung wertvoller historischer Textilien, aus der die berühmte **Fahne (der Schlacht) von Navas de Tolosa** herausragt.

Wussten Sie's...

- Obwohl der Name des Klosters oft mit dem span. Wort „**holganza**“ (Erholungsort, Rückzugsort) in Verbindung gebracht wurde, gilt es heute als wahrscheinlicher, dass er etymologisch von „**olca**“ oder „**olga**“ stammt, womit im Mittelalter ein nicht bebautes und als Viehweide genutztes Stück Land bezeichnet wurde.



Cartuja de MIRAFLORES

Nur rund drei Kilometer vom Stadtzentrum entfernt, im Parque de Fuentes Blancas findet sich ein weiteres der großen Klöster von Burgos, die **Cartuja de Miraflores** (Kartause von Miraflores).

Wichtige Förderin war Isabella die Katholische, deren Eltern, Johann II und Isabella von Portugal, in einem prachtvollen Grab aus Alabaster inmitten der Kirche ruhen; das Grabmal ist ein Werk des Gil de Siloé, wie auch das des Infanten Alfons von Kastilien und das große polychrome Retabel.

Geschichte

- Die im XV. Jahrhundert als königliche Grablege errichtete Kartause befindet sich über einem alten Lustschloss.
- Das Retabel des Hauptaltars ist mehrfarbig ausgeführt und wurde mit Gold überzogen, das Kolumbus von seiner zweiten Amerikafahrt mitbrachte.



Kloster SAN PEDRO DE CARDEÑA



Etwa 10 Kilometer von der Stadt entfernt liegt dieses Kloster, das für eine Verbindung zur historischen Figur des „El Cid“ berühmt ist. Der Legende zufolge ist es der Ort, an dem seine Frau und seine Töchter während seiner zweiten Verbannung Zuflucht nahmen, und in ihm ruhten die sterblichen Überreste der legendären Figur bis kurz nach dem Unabhängigkeitskrieg. Heute ist San Pedro de Cardena eine Trappistenabtei, deren Mönche neben Ihren spirituellen Verpflichtungen auf traditionelle Weise Wein keltern, Bier brauen sowie Liköre, Käse und weitere Produkte nach jahrhundertealten Rezepten herstellen.

DER URSPRUNG DES MENSCHEN

Museum der Entwicklung des Menschen (MEH)

MUSEO DE LA EVOLUCION HUMANA

Die in der Sierre de Atapuerca gefundenen und im Original gezeigten Hominiden-Fossilien sind zweifellos die Hauptattraktion des **Museum der Entwicklung des Menschen** (Museo de la Evolución Humana); ein unverzichtbarer Besuch, wenn Sie mehr über den Ursprung unserer Art erfahren möchten.

Die in modernen Ausstellungsarchitektur von Juan Navarro Baldeweg gezeigten Exponate reichen von Resten des vor ca. 1 Mio. Jahren lebenden **Homo antecessor** bis hin zu zahlreichen Funden des **Präandertaler**.

Die „Stars“ dieser Dauerausstellung sind „**Pelvis Clvis**“ (ein Beckenknochen), der Schädel des **Präandertaler Miguelón**, die realistischen Nachbildungen der **Galerie der Hominiden** und ein Nachbau der **Beagle**, des **Zweimasters**, in dem Darwin seine Expedition zu den Galapagos Inseln machte, die ihn zur Formulierung der Evolutionstheorie führte.



Innenansicht des Museums



Fundstätten von ATAPUERCA



Atapuerca, Weltkulturerbe seit dem Jahr 2000, ist eine der bedeutendsten paläontologischen Fundstätten der Welt. In der Gran Dolina und der Sima del Elefante wurden Reste von **Homo antecessor** gefunden, der vor mehr als einer Million Jahren lebte, und in der in einer Höhle gelegenen Sima de los Huesos entdeckte man die größte Fossilansammlung von 32 Individuen der eine Art **Präneandertaler**. Hat man genug Zeit, lohnt sich ein Besuch dieser Fundstätten im Rahmen eines Ausflugs.

Dieser lässt sich mit einem Besuch des Museo de la Evolución Humana und des Zentrums für experimentelle Archäologie („CAREX“) verbinden.

Wussten Sie's...

- Die Fundstätten wurden 1895 entdeckt, als eine englische Firma entschied, ihre eigene Eisenbahn für Bergbauzwecke zu bauen und, um die Erhebung in der Sierra de Atapuerca zu überwinden, einen 500 m langen und 20 m breiten Graben aushob.



Aktivitäten



MUSEEN UND AUSSTELLUNGEN



Stadtmuseum von Burgos

Unweit des Komplexes des MCH befindet sich das **Stadtmuseum von Burgos (Museo de Burgos)**, das drei Renaissancepaläste umfasst: de Miranda, de Íñigo Angulo und de Melgosa. Das Museum bietet einen Rundgang durch die Geschichte und Kunst der Provinz Burgos, vom Paläolithikum bis in unsere Tage.

Besonders sei auf die prähistorischen und archäologischen Sammlungen hingewiesen, die Exponate aus den Fundstätten von Atapuerca, neolithische und römische Funde, besonders aus der röm. Stadt Clunia enthalten. Die Sammlung bildender Kunst vereint Stücke aus allen Epochen und Stilrichtungen; besonders hervorzuheben sind die schöne Sammlung flämischer Malerei sowie zahlreiche Werke von Künstlern aus Burgos vom XIX. Jahrhundert bis zu den Zeitgenossen.

MILITÄRMuseum



Der Palast des alten Hauptquartiers (Capitanía General), ein imposantes, 1907 errichtetes Gebäude, beherbergt heute das **Militärmuseum (Museo Militar)**, eine Dauerausstellung, in der verschiedenstes militärisches Gerät aus der Geschichte der Streitkräfte gezeigt wird. Zu seinen beliebtesten Exponaten gehört ein großes Modell der Burg von Burgos. Nostalgiker können dort Kuriositäten wie z.B. ein Messgerät für die Körpergröße oder eine der Lostrommeln bewundern, die das Schicksal der einberufenen jungen Männer bestimmten.

Casa del CORDÓN



Dieses Juwel profaner Architektur, erbaut von Simon von Köln, wurde von den kastilischen Condestables (etwa Kronfeldherren, hohe königliche Beamte mit militär. Befehlsgewalt) Ende des XV. Jh. als Wohnpalast in Auftrag gegeben. Es war Schauplatz so wichtiger historischer Ereignisse wie des **Empfangs des Kolumbus** durch die Katholischen Könige nach seiner zweiten Amerikafahrt, des Todes Philipps des Schönen oder der Unterzeichnung der „Leyes de Burgos“, der ersten Gesetzessammlung, die die Behandlung der Indigenen in der Neuen Welt regelte und die Sklaverei aufhob.



KUNSTZENTRUM
CAJA DE BURGOS (CAB)

Am Hange des Burgbergs und neben der Kirche San Esteban erhebt sich das **Kunstzentrum (Centro de Arte) der Caja de Burgos (CAB)** über die Altstadt, ein 2003 eröffnetes markantes Gebäude, in dem Werke der bedeutendsten zeitgenössischen Künstler Spaniens ausgestellt werden. Darüber hinaus bietet es ein breites Programm an Wechselausstellungen, in denen die jüngsten kreativen Entwicklungen gezeigt werden. Ein Besuch lohnt sich schon allein wegen des herrlichen Ausblicks über die Stadt, den man von der Terrasse aus hat.



BURGBEZIRK

Geschichte

- Sie stammt aus dem Jahre 884, als Diego Porcelos eine kleine Festung errichtetet, um die herum die Stadt entstand.
- Ein Brand zerstörte den Komplex im Jahr 1736. Im XIX. Jahrhundert erstand sie als strategischer Standort des französischen Heeres wieder, diese Phase endete mit ihrer Sprengung im Jahr 1813, als die Napoleonischen Truppen im Zuge der Belagerung durch Wellington überstürzt abzogen.

Die Burg

Seit Ihrer Sanierung 2003 haben sich die Überreste der Burg zu einem der wichtigen Anziehungspunkte der Stadt entwickelt. Diese Anlage, die im Laufe ihrer Geschichte Festung, Wohnstätte von Königen und Adeligen, Gefängnis und während der französischen Besetzung Pulvermagazin war, ist nicht nur historisch, sondern auch aufgrund ihrer Lage in einem besonderen Naturgebiet der Stadt ein spezieller Ort. Heute findet sich darin ein Informationszentrum, und man kann ihren berühmten **Brunnen**, erreichbar über eine Treppe mit 335 Stufen, sowie die unterirdischen Galerien, auch **Cueva del Moro (Maurenhöhle)** genannt, besichtigen.

Vom **Aussichtsturm der Burg** hat man den besten Blick über die historische Altstadt mit der Kathedrale im Vordergrund – ein phantastisches Panorama, besonders bei Sonnenuntergang. Dieses Schauspiel sollte man sich nicht entgehen lassen.



Blick vom Aussichtsturm



Bogen SANTA MARÍA

Geschichte

- Ursprünglich im XIV. und XV. Jahrhundert errichtet, wurde das Stadttor im Jahrhundert danach von Juan de Vallejo und Francisco de Colonia (Franz von Köln) umgestaltet.
- Das Bauwerk, das als riesiger Triumphbogen konzipiert wurde, besteht aus Kalkstein.



Obwohl es in früherer Zeit ein einfacheres Stadttor gegeben haben dürfte, ist dieses eines der zwölf Tore, die im Mittelalter in die Stadt führten. Der **Bogen Santa María (Arco de Santa María)** ist in seiner uns bekannten Form eine Huldigung an Karl V. In der Fassade sind, neben dem Kaiser, die bedeutendsten Persönlichkeiten der Geschichte von Burgos dargestellt. Im Inneren können die Sala de Poridad, in der bis 1780 Stadtratssitzungen abgehalten wurden, und das **Apothekenmuseum (Museo de Farmacia)**, in dem Gefäße aus dem ehemaligen Hospital de San Juan aufbewahrt sind, dessen Spitalsapothek zu den wichtigsten Spaniens gehörte. Sehenswert ist auch das **große Wandbild des Fernán González**, ein Werk des aus Burgos stammenden José Vela Zanetti.

Wussten Sie's...

- Im Arco de Santa María wird ein Knochen des Cid aufbewahrt, genauer: eine Speiche.

Stadtmauer



Camino del CID

Weg neben dem Fluss Arlanzón

Die Figur des **Rodrigo Díaz de Vivar** ist eng mit der Stadt verbunden, sowohl durch belegbare historische Ereignisse als auch durch legendenhafte Episoden, die durch die Literatur, und vor allem das Epos **Cantar de Mio Cid**, den Mythos noch bereicherten. Genau dieses epische Gedicht ist der rote Faden durch den **Camino del Cid**, einen in Burgos beginnenden Weg, der durch 8 Provinzen bis an die Mittelmeerküste führt.

Die Route beginnt in **Vivar**, dem Geburtsort des Cid, 10 km nördlich von Burgos. Wenn Sie schon in der Stadt sind, können Sie das ihm gewidmete Denkmal am **Solar del Cid** besuchen, dem Ort, an dem er der Überlieferung nach wohnte. Nahe der Kathedrale befindet sich die **Kirche Santa Gadea**, heute **Santa Águeda**, wo (ebenfalls laut mündlicher Überlieferung) der Cid König Alfons VI. schwören lie, dass er keine Mitschuld am Tod seines Bruders Sancho habe; dies fand natürlich bei seiner ersten Verbannung statt.

Wussten Sie's...

- Weg des Cid (Camino del Cid) verläuft rund 1.400 Kilometer auf Wegen und 2.000 Kilometer auf Straßen durch die Provinzen Burgos, Guadalajara, Zaragoza, Teruel, Castellón, Valencia und Alicante.

Die **Kathedrale** ist zweifellos das Epizentrum dieses Rundkurses auf den Spuren dieser mythischen Persönlichkeit. Im Hauptschiff, unter der Vierungskuppel, ruhen die sterblichen Reste des **Campeador** (wie sein Beiname lautet) und seiner Frau, **Dofia Jimena**. In der Kathedralkirche sind auch die **Carta de Arras** (eine Art Testament) und die berühmte **Truhe** aufbewahrt, die in den berühmtesten Episoden des Cantar, in der **Glera del Arlanzón** eine Rolle spielen, wo laut der Ballade der Cid und sein Heer die erste Nacht der Verbannung verbrachten.





Reiterstandbild des Cid

Das Reiterstandbild des Cid auf dem nach ihm benannten Platz ist eine der emblematischsten und meistfotografierten Ansichten der Stadt. Davor, entlang der Brücke San Pablo, befinden sich acht Skulpturen, die Persönlichkeiten darstellen, die dem kastilischen Helden sehr nahestanden.



Grabmal des Cid und seiner Frau

Wussten Sie's...

- Die sterblichen Überreste des Cid und seiner Frau wurden 1921, anlässlich der Siebenhundertjahrfeier der Kathedrale in dieselbe verlegt.

Weitere Orte, an denen Sie Spuren des Lebens und der Legende dieser für Burgos bedeutendsten Figur finden können, sind das Museo de Burgos, in dem sein Schwert, die Tizona, ausgestellt ist, der Arco de Santa María, in dem die Speiche seines linken Armes aufbewahrt ist, sowie das Kloster San Pedro de Cardeña außerhalb der Stadt.



San Pedro de Cardeña

WICHTIGE ROUTEN



JAKOBSWEG

Der Einfluss der Wallfahrten nach Santiago de Compostela war insbesondere während des Mittelalters so groß, dass er sich wesentlich auf Anlage und Entwicklung der Stadt auswirkte. Man nimmt an, dass es in Burgos bis zu **35 Hospitäler** (Pilgerherbergen) gab, und alle kirchlichen Einrichtungen, einschließlich der Kathedrale, entstanden im Zusammenhang mit dem Jakobsweg und den Pilgern.



Der **Jakobsweg** hat auf seinem Verlauf durch die Stadt seinen ersten Bezugspunkt in der gotischen **Kirche Nuestra Señora la Real y Antigua** im Stadtteil Gamonal. Durch die Calle de las Calzadas führt er zur Plaza de San Juan, wo sich früher ein Komplex aus einem Hospital, einer Kirche und einem Kloster befand. Heute sind vom früheren Hospital kaum Reste übrig; vom Kloster, in dem das **Museo Marceliano Santamaría** eingerichtet ist, kann man den Kreuzgang und den Kapitelsaal besichtigen; die vorhandene gotische Kirche ist San Lesmes, dem Schutzpatron der Stadt, geweiht, einem französischen Mönch, der nach Burgos kam und sein Leben fortan den Pilgern widmete.



Brücke und Stadttor Arco de San Juan

Nachdem man die mittelalterliche Brücke über die Vena überquert hat, betritt man durch den **Arco de San Juan**, eines der ältesten Stadttore, eine gleichnamige Gasse, die über die **Calle Avellanos** mit der **Calle Fernán González** verbunden ist. Im Herzen der historischen Altstadt gelegen ist sie die am stärksten mit dem Jakobsweg verbundene Gasse von Burgos; hier befindet sich eine **moderne Herberge** in nur 50 m Entfernung von der Kathedrale. Nach Besichtigung der wichtigsten mit dem Jakobsweg verbundenen architektonischen Juwelen erreicht man das **Mudéjar-Stadttor San Martín**, durch das man die Altstadt verlässt.



Malatos-Brücke

Der Weg verläuft weiter und überquert den Río Arlanzón über die **Malatos-Brücke** (Puente de Malatos), die ihren Namen den kranken und aussätzigen Pilgern verdankt, und erreicht das **Hospital del Rey**, das als schönstes des gesamten Jakobswegs gilt. Das um 1200 von Alfons VIII gegründete Hospital ist heute Sitz des Rektorats der Universität Burgos.



Hospital del Rey

Wussten Sie's...

- Im Hospital del Rey wurde jeder Pilger täglich mit einem halben Kilo Brot, einem Liter Wein, Gemüseeintopf und dreihundert Gramm Fleisch versorgt.

PARKS UND GÄRTEN



Wussten Sie's...

Espolón Promenade

- Während der 20er Jahre war der Paseo del Espolón nach gesellschaftlichen Schichten geteilt: das Bürgertum spazierte auf der Seite der Casinos und Cafés, die Künstler in der Mitte und die Bediensteten auf der Seite, die an die Gärten und den Fluss angrenzt.

Burgos ist stolz darauf, die Stadt mit der größten Grünfläche im Stadtbereich zu sein, es sind 6,5 Mio. Quadratmeter, wobei sein über 10 Mio. Quadratmeter großer Grüngürtel noch hinzukommt. Der typischste Paseo ist der **Espolón Promenade** (Paseo del Espolón), ein Ort der Begegnung und des Gesprächs für viele Generationen von Einwohnern von Burgos. Die unverwechselbaren, verflochten wirkenden Äste der Platanen machen diese gartenartige Fußgängerzone, die vom **Bogen Santa María** bis zum **Teatro Principal** führt, zu einem der angenehmsten Orte, um der Sommerhitze zu entkommen; generell ist hier jedoch das ganze Jahr über viel los.

Beim Arco de Santa María beginnt der erste Abschnitt eines weiteren typischen Paseo, des **la Isla Promenade** (Paseo de la Isla), der sich bei der Plaza de Castilla in einen großen botanischen Garten verwandelt. Dieser vom Bürgertum im letzten Drittel des XIX. Jahrhunderts geschaffene Garten ist vermutlich der romantischste der Stadt.



Schlosspark



La Isla Promenade



Burgpark (Parque del Castillo) bietet sich für einen Spaziergang nicht nur Naturliebhabern, sondern auch all jenen an, die gerne den besten Ausblick über die Stadt genießen möchten. Bis 1955 war der Hügel nicht bewaldet, doch seine Aufforstung mit verschiedenen Arten, vor allem Koniferen, haben ihn in einen wichtigen Teil der „grünen Lunge“ von Burgos verwandelt.

Der ruhige La Quinta Promenade führt zum Park Fuentes Blancas, der über einen großen Naturreichtum verfügt: sein besonderes Feuchtbiotop von drei Hektar Größe verdient besondere Erwähnung. Der Park de Fuentes Blancas ist nicht nur der größte Park von Burgos, er ist auch der Lieblingspark der Einheimischen, wenn es um Sport, Spaziergehen oder ein Picknick im Grünen geht.

Wussten Sie's...

- Am letzten Tag der Festlichkeiten zu Ehren des Schutzheiligen kommen tausende Bürger der Stadt im Park Fuentes Blancas zusammen, um der Ausgewanderten zu gedenken. Es ist der Tag des „Burgalés Ausente“, der „abwesenden Bürger“.

Park Fuentes Blancas



UNSERE GAUMENFREUDEN



Queso de Burgos (Schafmilch-Frischkäse)



Die hervorragende Qualität ihrer Rohprodukte und eine lange kulinarische Tradition sind die Identitätsmerkmale der Gastronomie von Burgos, die jedes Jahr tausende Liebhaber des guten Essens in die Stadt zieht. Der **Lechazo Asado** (Braten vom Milchlamm), die Blutwurst und der **Frischkäse** sind die Vorzeigeprodukte; hinzu kommen kräftige Eintopfgerichte wie die **Olla Podrida**, ein wirksames Mittel gegen die Kälte, das u.a. aus roten Bohnen und Teilen vom Schwein besteht. Für alle, die ein gehobenes Mahl schätzen, gibt es hier das vielfältigste Angebot: Wild, rote Fleischsorten, Weinbergsschnecken, Flusskrebse, Pilze... begleitet von den hervorragenden **Weinen von den Ufern des Duero und Arlanza**. Doch es sei gesagt, dass die Küche hier in Burgos sich weiterentwickelt und neu erfunden hat, sodass heute Tradition und Avantgarde zusammentreffen. Die Küchenchefs von Burgos sind stets bestrebt, innovative und neue Gerichte auf der Grundlage heimischer Produkte zu schaffen.





Lechazo de Burgos (Braten vom Milchlamm)



Eine andere Weise, die Köstlichkeiten dieser Region zu genießen, ist die spanische Sitte des „Tapeo“ (etwa: Häppchen essen), die in Burgos stark verwurzelt ist. In den Gassen rund um die Plaza Mayor (besonders in der Sombrería, auch Senda de los Elefantes genannt, und San Lorenzo) gibt es zahlreiche Bars, deren „Pinchos“ wohl kaum jemand widerstehen kann. Man sollte die Stadt nicht wieder verlassen, ohne ihre typischsten Tapas, z.B. Cojonudos und Cojonudas (Weißbrotscheiben mit Spiegelei und Blutwurst bzw. scharfer Chorizo), Tigres, Gildas und Capataces probiert zu haben; auch die neuen kulinarischen Kreationen, die sich derzeit die Gaumen erobern, sind sehr zu empfehlen.

Wussten Sie's...

- Im Jahr 2013 war Burgos „Spanische Hauptstadt der Gastronomie“ und 2015 zählte die UNESCO sie dank eines einzigartigen Projektes, das Kochkunst und Wissenschaft verband, zu ihrem Netzwerk der kreativen Städte im Bereich Gastronomie.





Die Tradition und Folklore und die Mischung aus Religiösem und Weltlichem bestimmen den umfangreichen Festkalender von Burgos. Der erste wichtige Termin ist das Fest des Schutzheiligen der Stadt, **San Lesmes**; an dem Sonntag, der dem 30. Januar am nächsten folgt. Besonders erwähnt sei die **Semana Santa (Osterwoche)**, die sich in Burgos durch ihre Nüchternheit und Einkehr auszeichnet, und die eigenwillige **Fiesta del Curpillos** am Freitag nach Fronleichnam, die in der Bevölkerung von Burgos stark verwurzelt ist und bei der sie sich nach den religiösen Feierlichkeiten bei der beliebten Weinbergwallfahrt im Kloster Las Huelgas zusammenkommt. Es ist das Vorspiel zu den großen Festen der Stadt zu Ehren des Hl. Peter und Hl. Paul, bekannt als „**Los Sampedros**“, die um den 29. Juni gefeiert werden. Das Blumenopfer für die Hl. Maria, die Reiterparade oder die Ehrung des „abwesenden Bürgers“ (s. oben) gehören zu den bewegenden Momenten einer Woche, in denen die Straßen voller Treiben und Aktivitäten für jeden Geschmack sind.



WEBSITES UND APPS

Websites der Wahrzeichen und Museen

Kathedrale von Burgos

Offizielle Website der Kathedrale von Burgos
www.catedraldeburos.es

Kloster Sta. María la Real de las Huelgas

Offizielle Website des Klosters Sta. María la Real de Las Huelgas, über die Sie Tickets für das Kloster kaufen können
www.patrimonionacional.es/entradas.patrimonionacional.es

Museum der Entwicklung des Menschen

Offizielle Website des Museo de la Evolución Humana, über die Sie Tickets reservieren können
www.museoevolucionhumana.com

Stadtmuseum von Burgos

Offizielle Website des Museo de Burgos, die detaillierte Informationen über das Museum und seine Geschichte sowie eine Fotogalerie bietet
www.museodeburgos.net

Websites zum Tourismus und Kulturprogramm

Touristenempfangszentrum (CITUR)

Offizielle Website des Tourismusbüros der Stadtverwaltung von Burgos
turismo.aytoburgos.es

Tourismus in der Provinz Burgos

Tourismus Website des Provinzialrats von Burgos
www.turismoburgos.org

Kulturabteilung der Stadtverwaltung von Burgos

Ermöglicht Zugriff auf Informationen zum Kulturprogramm, zu Theater, Musik und Tanzzyklen, Ausstellungen und Festen sowie Neuigkeiten über den Kultursektor in Burgos.
www.aytoburgos.es/cultura

Tourismus in Kastilien und León

Tourismus-Website von Kastilien und León
www.turismocastillayleon.com

Teleentradas (Tickets via Internet)

Website, die den Kauf von Tickets für kulturelle Veranstaltungen in der Stadt ermöglicht
www.cajadeburgos.com/teleentradas

Information über wichtige Routen

Camino de Santiago (Jakobsweg)

Website des Camino de Santiago
www.caminosantiago.org

Camino del Cid (Weg des Cid)

Website des Camino del Cid
www.caminodelcid.org

Mobilitäts Apps



Parking

Lösen Sie Ihren Parkschein via Smartphone, wenn Sie ihn brauchen, und verlängern Sie ihn von unterwegs



Moovit (buses)

Informieren Sie sich über Ihre Busverbindungen und sehen Sie nach, wann der nächste geht

Eine interaktiver Stadtbesuch mit der Familie

Marcotopo

Ein lustiges Spiel für die ganze Familie, im Zuge dessen Sie die Stadt auf interaktive Weise entdecken können www.marcotopo.com/es

#VistaBURGOS



TOURISMUSBÜROS

Touristenempfangszentrum (CITUR)

947 288 874

infoturismo@aytoburgos.es

www.visitaburgosciudad.es

Tourismusbüro für Kastilien und León

947 203 125

oficinadeturismodeburgos@jcyl.es

www.turismocastillayleon.com



Ayuntamiento
de Burgos